

ausführlichen. Die Gefilden der höheren Führer, die Generalstabsoffiziere, sind aus jener Schule herangegangen. Durch die rege wissenschaftliche Tätigkeit des Generalstabes hat er dafür gesorgt, daß die Erfahrungen der neuen Kriege Allgemeinheit des Heeres werden. Unter seiner Führung wurden die großen Erfahrungen des deutschen Heeres in kriegsreicher Zeit aufgekauft und in einer wertvollen Schule des Friedens.

Seit der verlorne Generalstabchef auf allen Gebieten vorbildliches geleistet. Arbeit und Tätigkeit bildeten den Inhalt seines Lebens. In strenger militärischer Form ergab er einen Stamm lichtiger Führer- und Generalstabsoffiziere. In der Aufstellung des Heeres, in der Entwicklung des Millionenheeres, in der eigentlichen Vorbereitung für den Krieg, in der Verteilung und Führung der Operationen verzehrte ihm das Vaterland unendlich viel. Die glückliche Entwicklung, die der Weltkrieg bisher genommen hat, ist seiner Tätigkeit und seinen Verdiensten zugeschrieben. Und wie der Name des ersten Wolfe unter anderem mit dem Siegesfeldzug im Thiamontwald. Ein vom Sieger genommener kleiner Graben vor der Stadt ist, so werden wir niemals die großen Verdienste des zweiten Wolfe um den Weltkrieg vergessen.

Der deutsche Sonntagsbericht

× Grobes Hauptquartier. 18. Juni.

Deutscher Kriegsschauplatz:

In verschiedenen Stellen unserer Front zwischen der belgisch-französischen Grenze und der Somme herrschte lebhafte Artillerie- und Patrouillenaktivität.

Nördl des Maas standen noch Infanteriekämpfe um vorgelagerte Gräbenküche am Südufer des "Toten Mannes" statt. Reichs des Hauses feierte eine durch mehrstündiges Vorbereitungshorn eingeleitete Kaiser Französischer Angriff und den deutschen Feldzügen im Thiamontwald. Ein vom Sieger genommener kleiner Graben vor der Stadt ist, so werden wir niemals die großen Verdienste des zweiten Wolfe um den Weltkrieg vergessen.

Der allgemeine Angriff auf militärische Malagen von Metz

Metz wurde wiederholt.

In neuem unter Abwehrschüsse fürzte ein französischer Doppeldecker westlich von Vassieux ab und zerstörte. In der Gegend von Bezonnes wurde Leutnant 1877 Preußenkämpfer und 1891 Hauptmann im Großen Generalstab. 1892 wurde er Adjutant bei seinem Chef, dem Generalstabschef v. Wolse, und verblieb in dieser Stellung auch, als 1899 Wolfe verabschiedet und während Graf Waldersee das Amt des Chefs des Generalstabes übernahm. Diese lange Adjutantentätigkeit war nur 1897 durch ein kurzes Kommando zum 2. Gardebergiment zu Fuß unterbrochen. 1898 wurde er zum Major befördert. Als der Feldmarschall am 24. April 1891 starb, wurde v. Wolfe zum Major ernannt. In dieser Stellung erfolgte 1898 seine Beförderung zum Oberleutnant der 1. Gardebrigade, gleichzeitig Generaladjutant. Zum Generalstab feierte er am 18. Februar 1904 zurück, und zwar zunächst als Generaladjutant, und seit 1905 nach Graf Schlieffens Märtir als Chef des Generalstabes. 1906 erfolgte auch seine Beförderung zum General der Infanterie und am 27. Januar 1913 die zum Generalobersten General von Wolfe in sein 1000. Mittag des Schwarzen Adlerordens.

Die allgemeine Angriff auf militärische Malagen von Metz

Bei der

Heeresgruppe des Generals v. Einzingen

wurden am 20. Juni wiederholt von Metz französische Angriffe abgewiesen. Zwischen der Straße Metz-Luxemburg und dem Turmabschnitt nahmen unter Truppen in erfahrener Kämpfen den Russen an Oberst. Als Oberst wurde er dann Kommandeur des Kaiser Alexander Gardegrenadier-Regiments. In seiner Dienstzeit wurde des Artillerie-Regiments Graf Wolfe. Am 38. er heute noch steht. Als Generalmajor übernahm er 1899 das Kommando der 1. Garde-Infanterie-Brigade. Im Jahre 1900 wurde er Generaladjutant und Kommandeur der 1. Gardebrigade, gleichzeitig Generaladjutant. Zum Generalstab feierte er am 18. Februar 1904 zurück, und zwar zunächst als Generaladjutant, und seit 1905 nach Graf Schlieffens Märtir als Chef des Generalstabes. 1906 erfolgte auch seine Beförderung zum General der Infanterie und am 27. Januar 1913 die zum Generalobersten General von Wolfe in sein 1000. Mittag des Schwarzen Adlerordens.

Die Todesstunde

Die Deutschen katholische Gesellschaft veranstaltete einen mittag im Auditorium des Reichstags für den verstorbenen Generalstabschef v. Wolfe eine Gedächtnissfeier. Admiral Beatty z. D. Erw. erschien die Zeremonie durch eine Begegnungsparade. Im Verlauf der Zeremonie erhob sich Generalstabschef v. Wolfe und sprach als Chef des Generalstabes Worte des tiefen Dankes an die Generalstabskameraden für den Dienst und die Leidenschaft, die sie für das Land getragen haben. Er forderte ihn als Soldaten, als den Mann, der sich immer ehrlich, arde, einfach und anspruchsvoll, der Generaloberst war förmlich bewegt, als er noch im nächsten Raum der Freiheit seinen Platz wieder aufsuchte. Nichts deutete in diesem Augenblick auf irgendwelche Beschwörungen in seinem Gedanken hin. Dann trat der französische Botschafter H. P. P. vor und dankte ihm als Vertreter des Osmanischen Reichs eine Aufgabe, in der er den Tod als Organisationschef der türkischen Armee preis. Er widmete ihm die letzten Dankesworte im Namen der Türkei und batte nur einige Minuten gesprochen, als sich in den Reihen der Zuhörer eine Bewegung vollzog. Generaloberst v. Wolfe hatte sich plötzlich verfärbt, er griff mit den Händen kurz in die Füße und drohte vom Stuhl zu fallen. Die Unschuld stützte ihn und legten ihn auf den Teppich unmittelbar vor dem Thron. Kaiser Wilhelm I. rief: "Der Herr kommt". Der Kaiser bestieg die Treppe und gaben 205 Gefangene und 24 Maschinengewehre in unser Hand. Nördlich des Turmabschnitts brachten deutsche Streitkräfte in erfolgreichem Kampf 11 russische Offiziere, 2446 Mann, ein Geschütz und 10 Maschinengewehre.

Zwischen Solz und Metz wurden abermals starke russische Vorstöße unternommen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Gestern morgen die Belagerung der Brücke von Gorizia vor dem konzentrischen Geschützen eines weit überlegenen Feindes angesetzt.

Heute an mehreren Punkten den Übergang über den Fluss und drang in Gorizia ein. Unsere Truppen räumten die Stadt.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Der Österreichisch-ungarische Sonntagsbericht

Bien, 18. Juni. Amlich wird verlangt:

Östlicher Kriegsschauplatz:

Gestern morgen die Belagerung der Brücke von Gorizia vor dem konzentrischen Geschützen eines weit überlegenen Feindes angesetzt.

Heute an mehreren Punkten den Übergang über den Fluss und drang in Gorizia ein. Unsere Truppen räumten die Stadt.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Der Österreichisch-ungarische Sonntagsbericht

Bien, 18. Juni. Amlich wird verlangt:

Russischer Kriegsschauplatz:

Gestern morgen die Belagerung der Brücke von Gorizia vor dem konzentrischen Geschützen eines weit überlegenen Feindes angesetzt.

Heute an mehreren Punkten den Übergang über den Fluss und drang in Gorizia ein. Unsere Truppen räumten die Stadt.

Die Lage ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Isonzofront schlugen sich die Italiener wieder in mehreren Stellen, so gegen den Südteil des Monte San Michele und gegen unsre Höhenstellungen nördlich des Tolmeiner Plateaus.

Am Isonzo haben unsre Truppen nördlich der Lipa, nördlich von Gorizia und bei Pola gegen Raum gewonnen und zufließende Befestigungen in kleinen Städten hin. Damit der italienische Botschafter H. P. vor und begann als Vertreter des Osmanischen Reichs eine Aufgabe, in der er den Tod als Organisationschef der türkischen Armee preis. Er widmete ihm die letzten Dankesworte im Namen der Türkei und batte nur einige Minuten gesprochen, als sich in den Reihen der Zuhörer eine Bewegung vollzog. Generaloberst v. Wolfe hatte sich plötzlich verfärbt, er griff mit den Händen kurz in die Füße und drohte vom Stuhl zu fallen. Die Unschuld stützte ihn und legten ihn auf den Teppich unmittelbar vor dem Thron. Kaiser Wilhelm I. rief: "Der Herr kommt". Der Kaiser bestieg die Treppe und gaben 205 Gefangene und 24 Maschinengewehre in unser Hand. Nördlich des Turmabschnitts brachten deutsche Streitkräfte in erfolgreichem Kampf 11 russische Offiziere, 2446 Mann, ein Geschütz und 10 Maschinengewehre.

Zwischen Solz und Metz wurden abermals starke russische Vorstöße unternommen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Isonzofront schlugen sich die Italiener wieder in mehreren Stellen, so gegen den Südteil des Monte San Michele und gegen unsre Höhenstellungen nördlich des Tolmeiner Plateaus.

Am Isonzo haben unsre Truppen nördlich der Lipa, nördlich von Gorizia und bei Pola gegen Raum gewonnen und zufließende Befestigungen in kleinen Städten hin. Damit der italienische Botschafter H. P. vor und begann als Vertreter des Osmanischen Reichs eine Aufgabe, in der er den Tod als Organisationschef der türkischen Armee preis. Er widmete ihm die letzten Dankesworte im Namen der Türkei und batte nur einige Minuten gesprochen, als sich in den Reihen der Zuhörer eine Bewegung vollzog. Generaloberst v. Wolfe hatte sich plötzlich verfärbt, er griff mit den Händen kurz in die Füße und drohte vom Stuhl zu fallen. Die Unschuld stützte ihn und legten ihn auf den Teppich unmittelbar vor dem Thron. Kaiser Wilhelm I. rief: "Der Herr kommt". Der Kaiser bestieg die Treppe und gaben 205 Gefangene und 24 Maschinengewehre in unser Hand. Nördlich des Turmabschnitts brachten deutsche Streitkräfte in erfolgreichem Kampf 11 russische Offiziere, 2446 Mann, ein Geschütz und 10 Maschinengewehre.

Zwischen Solz und Metz wurden abermals starke russische Vorstöße unternommen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Isonzofront schlugen sich die Italiener wieder in mehreren Stellen, so gegen den Südteil des Monte San Michele und gegen unsre Höhenstellungen nördlich des Tolmeiner Plateaus.

Am Isonzo haben unsre Truppen nördlich der Lipa, nördlich von Gorizia und bei Pola gegen Raum gewonnen und zufließende Befestigungen in kleinen Städten hin. Damit der italienische Botschafter H. P. vor und begann als Vertreter des Osmanischen Reichs eine Aufgabe, in der er den Tod als Organisationschef der türkischen Armee preis. Er widmete ihm die letzten Dankesworte im Namen der Türkei und batte nur einige Minuten gesprochen, als sich in den Reihen der Zuhörer eine Bewegung vollzog. Generaloberst v. Wolfe hatte sich plötzlich verfärbt, er griff mit den Händen kurz in die Füße und drohte vom Stuhl zu fallen. Die Unschuld stützte ihn und legten ihn auf den Teppich unmittelbar vor dem Thron. Kaiser Wilhelm I. rief: "Der Herr kommt". Der Kaiser bestieg die Treppe und gaben 205 Gefangene und 24 Maschinengewehre in unser Hand. Nördlich des Turmabschnitts brachten deutsche Streitkräfte in erfolgreichem Kampf 11 russische Offiziere, 2446 Mann, ein Geschütz und 10 Maschinengewehre.

Zwischen Solz und Metz wurden abermals starke russische Vorstöße unternommen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Isonzofront schlugen sich die Italiener wieder in mehreren Stellen, so gegen den Südteil des Monte San Michele und gegen unsre Höhenstellungen nördlich des Tolmeiner Plateaus.

Am Isonzo haben unsre Truppen nördlich der Lipa, nördlich von Gorizia und bei Pola gegen Raum gewonnen und zufließende Befestigungen in kleinen Städten hin. Damit der italienische Botschafter H. P. vor und begann als Vertreter des Osmanischen Reichs eine Aufgabe, in der er den Tod als Organisationschef der türkischen Armee preis. Er widmete ihm die letzten Dankesworte im Namen der Türkei und batte nur einige Minuten gesprochen, als sich in den Reihen der Zuhörer eine Bewegung vollzog. Generaloberst v. Wolfe hatte sich plötzlich verfärbt, er griff mit den Händen kurz in die Füße und drohte vom Stuhl zu fallen. Die Unschuld stützte ihn und legten ihn auf den Teppich unmittelbar vor dem Thron. Kaiser Wilhelm I. rief: "Der Herr kommt". Der Kaiser bestieg die Treppe und gaben 205 Gefangene und 24 Maschinengewehre in unser Hand. Nördlich des Turmabschnitts brachten deutsche Streitkräfte in erfolgreichem Kampf 11 russische Offiziere, 2446 Mann, ein Geschütz und 10 Maschinengewehre.

Zwischen Solz und Metz wurden abermals starke russische Vorstöße unternommen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Isonzofront schlugen sich die Italiener wieder in mehreren Stellen, so gegen den Südteil des Monte San Michele und gegen unsre Höhenstellungen nördlich des Tolmeiner Plateaus.

Am Isonzo haben unsre Truppen nördlich der Lipa, nördlich von Gorizia und bei Pola gegen Raum gewonnen und zufließende Befestigungen in kleinen Städten hin. Damit der italienische Botschafter H. P. vor und begann als Vertreter des Osmanischen Reichs eine Aufgabe, in der er den Tod als Organisationschef der türkischen Armee preis. Er widmete ihm die letzten Dankesworte im Namen der Türkei und batte nur einige Minuten gesprochen, als sich in den Reihen der Zuhörer eine Bewegung vollzog. Generaloberst v. Wolfe hatte sich plötzlich verfärbt, er griff mit den Händen kurz in die Füße und drohte vom Stuhl zu fallen. Die Unschuld stützte ihn und legten ihn auf den Teppich unmittelbar vor dem Thron. Kaiser Wilhelm I. rief: "Der Herr kommt". Der Kaiser bestieg die Treppe und gaben 205 Gefangene und 24 Maschinengewehre in unser Hand. Nördlich des Turmabschnitts brachten deutsche Streitkräfte in erfolgreichem Kampf 11 russische Offiziere, 2446 Mann, ein Geschütz und 10 Maschinengewehre.

Zwischen Solz und Metz wurden abermals starke russische Vorstöße unternommen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Isonzofront schlugen sich die Italiener wieder in mehreren Stellen, so gegen den Südteil des Monte San Michele und gegen unsre Höhenstellungen nördlich des Tolmeiner Plateaus.

Am Isonzo haben unsre Truppen nördlich der Lipa, nördlich von Gorizia und bei Pola gegen Raum gewonnen und zufließende Befestigungen in kleinen Städten hin. Damit der italienische Botschafter H. P. vor und begann als Vertreter des Osmanischen Reichs eine Aufgabe, in der er den Tod als Organisationschef der türkischen Armee preis. Er widmete ihm die letzten Dankesworte im Namen der Türkei und batte nur einige Minuten gesprochen, als sich in den Reihen der Zuhörer eine Bewegung vollzog. Generaloberst v. Wolfe hatte sich plötzlich verfärbt, er griff mit den Händen kurz in die Füße und drohte vom Stuhl zu fallen. Die Unschuld stützte ihn und legten ihn auf den Teppich unmittelbar vor dem Thron. Kaiser Wilhelm I. rief: "Der Herr kommt". Der Kaiser bestieg die Treppe und gaben 205 Gefangene und 24 Maschinengewehre in unser Hand. Nördlich des Turmabschnitts brachten deutsche Streitkräfte in erfolgreichem Kampf 11 russische Offiziere, 2446 Mann, ein Geschütz und 10 Maschinengewehre.

Zwischen Solz und Metz wurden abermals starke russische Vorstöße unternommen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Isonzofront schlugen sich die Italiener wieder in mehreren Stellen, so gegen den Südteil des Monte San Michele und gegen unsre Höhenstellungen nördlich des Tolmeiner Plateaus.

Am Isonzo haben unsre Truppen nördlich der Lipa, nördlich von Gorizia und bei Pola gegen Raum gewonnen und zufließende Befestigungen in kleinen Städten hin. Damit der italienische Botschafter H. P. vor und begann als Vertreter des Osmanischen Reichs eine Aufgabe, in der er den Tod als Organisationschef der türkischen Armee preis. Er widmete ihm die letzten Dankesworte im Namen der Türkei und batte nur einige Minuten gesprochen, als sich in den Reihen der Zuhörer eine Bewegung vollzog. Generaloberst v. Wolfe hatte sich plötzlich verfärbt, er griff mit den Händen kurz in die Füße und drohte vom Stuhl zu fallen. Die Unschuld stützte ihn und legten ihn auf den Teppich unmittelbar vor dem Thron. Kaiser Wilhelm I. rief: "Der Herr kommt". Der Kaiser bestieg die Treppe und gaben 205 Gefangene und 24 Maschinengewehre in unser Hand. Nördlich des Turmabschnitts brachten deutsche Streitkräfte in erfolgreichem Kampf 11 russische Offiziere, 2446 Mann, ein Geschütz und 10 Maschinengewehre.

Zwischen Solz und Metz wurden abermals starke russische Vorstöße unternommen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Isonzofront schlugen sich die Italiener wieder in mehreren Stellen, so gegen den Südteil des Monte San Michele und gegen unsre Höhenstellungen nördlich des Tolmeiner Plateaus.

Am Isonzo haben unsre Truppen nördlich der Lipa, nördlich von Gorizia und bei Pola gegen Raum gewonnen und zufließende Befestigungen in kleinen Städten hin. Damit der italienische Botschafter H. P. vor und begann als Vertreter des Osmanischen Reichs eine Aufgabe, in der er den Tod als Organisationschef der türkischen Armee preis. Er widmete ihm die letzten Dankesworte im Namen der Türkei und batte nur einige Minuten gesprochen, als sich in den Reihen der Zuhörer eine Bewegung vollzog. Generaloberst v. Wolfe hatte sich plötzlich verfärbt, er griff mit den Händen kurz in die Füße und drohte vom Stuhl zu fallen. Die Unschuld stützte ihn und legten ihn auf den Teppich unmittelbar vor dem Thron. Kaiser Wilhelm I. rief: "Der Herr kommt". Der Kaiser bestieg die Treppe und gaben 205 Gefangene und 24 Maschinengewehre in unser Hand. Nördlich des Turmabschnitts brachten deutsche Streitkräfte in erfolgreichem Kampf 11 russische Offiziere, 2446 Mann, ein Geschütz und 10 Maschinengewehre.

Zwischen Solz und Metz wurden abermals starke russische Vorstöße unternommen.

Italienischer Kriegsschauplatz: